

# RS OGH 2004/4/14 14Os163/03, 11Os82/04, 15Os101/04, 14Os152/04, 15Os14/06g, 15Os22/06h, 13Os38/06x,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 14.04.2004

## Norm

StPO §281 Abs1 Z5a

StPO §345 Abs1 Z10a

## Rechtssatz

Z 5a des § 281 Abs 1 StPO will als Tatsachenrüge nur schlechterdings unerträgliche Feststellungen zu entscheidenden Tatsachen (das sind schuld- oder subsumtionserhebliche Tatumstände, nicht aber im Urteil geschilderte Begleitumstände oder im Rahmen der Beweiswürdigung angestellte Erwägungen) und völlig lebensfremde Ergebnisse der Beweiswürdigung durch konkreten Verweis auf aktenkundige Beweismittel (bei gleichzeitiger Bedachtnahme auf die Gesamtheit der tatrichterlichen Beweiswerterwägungen) verhindern. Tatsachenrügen, die außerhalb solcher Sonderfälle auf eine Überprüfung der Beweiswürdigung abzielen, beantwortet der Oberste Gerichtshof ohne eingehende eigene Erwägungen, um über den Umfang seiner Eingriffsbefugnisse keine Missverständnisse aufkommen zu lassen.

## Anmerkung

Bem: Der Rechtssatz wird wegen der Häufigkeit seiner Zitierung ("überlanger RS") nicht bei jeder einzelnen Bezugnahme, sondern nur fallweise mit einer Gleichstellungsindizierung versehen.

## Entscheidungstexte

- 14 Os 163/03  
Entscheidungstext OGH 14.04.2004 14 Os 163/03
- 11 Os 82/04  
Entscheidungstext OGH 24.08.2004 11 Os 82/04
- 15 Os 101/04  
Entscheidungstext OGH 09.09.2004 15 Os 101/04  
Vgl auch; Beisatz: Zur prozessförmigen Darstellung der Tatsachenrüge sind die dafür ins Treffen geführten aktenkundigen Beweismittel in Hinsicht auf ihre Eignung, erhebliche Bedenken hervorzurufen, an der Gesamtheit der beweiswürdigenden Erwägungen zu messen. (T1)
- 14 Os 152/04  
Entscheidungstext OGH 15.02.2005 14 Os 152/04

Auch; Beisatz: Anders als bei der nur gegen Urteile von Einzelorganen zulässigen Schuldberufung ist das Rechtsmittelverfahren vor dem Obersten Gerichtshof nicht mit erhöhten Garantien für die Urteils Wahrheit im Tatsachenbereich ausgestattet. Dazu dient allein die unmittelbare, mündliche Beweisaufnahme vor einem aus mehreren Richtern bestehenden Spruchkörper in erster Instanz. (T2)

- 15 Os 14/06g

Entscheidungstext OGH 16.03.2006 15 Os 14/06g

Beis wie T1

- 15 Os 22/06h

Entscheidungstext OGH 19.04.2006 15 Os 22/06h

Auch; nur: Z 5a des § 281 Abs 1 StPO will als Tatsachenrüge nur schlechterdings unerträgliche Feststellungen verhindern. (T3) Beisatz: Gegenstand der Tatsachenrüge (Z 5a) sind nur Feststellungen, angesichts derer gemessen an allgemeinen Erfahrungs- und Vernunftätzen eine Fehlentscheidung bei der Beweiswürdigung qualifiziert nahe liegt, die somit schlechterdings unerträglich sind (WK-StPO § 281 Rz 391 und Rz 490). (T4)

- 13 Os 38/06x

Entscheidungstext OGH 14.06.2006 13 Os 38/06x

Auch; Beis wie T4

- 11 Os 52/05i

Entscheidungstext OGH 13.06.2006 11 Os 52/05i

Auch; Beis ähnlich wie T2; Beis wie T4

- 15 Os 82/06g

Entscheidungstext OGH 07.09.2006 15 Os 82/06g

- 12 Os 97/06s

Entscheidungstext OGH 21.09.2006 12 Os 97/06s

Auch; nur: Tatsachenrügen, die außerhalb solcher Sonderfälle auf eine Überprüfung der Beweiswürdigung abzielen, beantwortet der Oberste Gerichtshof ohne eingehende eigene Erwägungen, um über den Umfang seiner Eingriffsbefugnisse keine Missverständnisse aufkommen zu lassen. (T5)

Beis ähnlich wie T2

- 15 Os 115/06k

Entscheidungstext OGH 09.11.2006 15 Os 115/06k

Auch; nur T5

- 12 Os 122/06t

Entscheidungstext OGH 30.11.2006 12 Os 122/06t

Auch; nur T3; nur T5; Beis wie T4

- 15 Os 123/06m

Entscheidungstext OGH 12.12.2006 15 Os 123/06m

- 13 Os 120/06f

Entscheidungstext OGH 20.12.2006 13 Os 120/06f

Vgl auch; Beis wie T2; Beis wie T4

- 14 Os 53/07m

Entscheidungstext OGH 12.06.2007 14 Os 53/07m

Auch; Beisatz: Gegenstand der Tatsachenrüge sind Feststellungen, angesichts derer - gemessen an allgemeinen Erfahrungs- und Vernunftätzen - eine Fehlentscheidung bei der Beweiswürdigung qualifiziert nahe liegt, wogegen unterhalb dieser (besonderen) Erheblichkeitsschwelle die Beweiswürdigung allein den Tatsachrichtern vorbehalten bleibt. (T6)

- 12 Os 94/07a

Entscheidungstext OGH 23.08.2007 12 Os 94/07a

Auch; Beisatz: Die Tatsachenermittlung im kollegialgerichtlichen Verfahren bleibt dem aus einer Mehrzahl von Richtern bestehenden Spruchkörper erster Instanz vorbehalten, der unter dem Eindruck der unmittelbaren, mündlichen und kontradiktorischen Beweiserhebung entscheidet. Beweiswürdigende Detailerwägungen diesseits der Schwelle erheblicher Bedenklichkeit - wie in Erledigung einer Berufung wegen Schuld - sind dem Obersten Gerichtshof somit verwehrt und auch in einer Tatsachenrüge nicht statthaft. (T7)

- 15 Os 91/07g  
Entscheidungstext OGH 06.09.2007 15 Os 91/07g  
Vgl auch; Beisatz: Der formelle Nichtigkeitsgrund nach Z 5a greift seinem Wesen nach erst dann, wenn Beweismittel, die in der Hauptverhandlung vorkamen oder vorkommen hätten können und dürfen, nach allgemein menschlicher Erfahrung gravierende Bedenken gegen die Richtigkeit der bekämpften Urteilsannahmen aufkommen lassen, mit anderen Worten intersubjektiv gemessen an Erfahrungs- und Vernunftssätzen eine unrichtige Lösung der Schuldfrage qualifiziert nahelegen. Eine über die Prüfung erheblicher Bedenken hinausgehende Auseinandersetzung mit der Überzeugungskraft von Beweisergebnissen - wie es die Berufung wegen Schuld im Einzelrichterverfahren einräumt - wird dadurch nicht ermöglicht. (T8)
- 13 Os 106/07y  
Entscheidungstext OGH 05.12.2007 13 Os 106/07y  
Vgl auch; Beis wie T8
- 11 Os 161/07x  
Entscheidungstext OGH 29.01.2008 11 Os 161/07x  
Auch; Beis wie T8; Beisatz: Hier: § 345 Abs 1 Z 10a StPO. (T9)
- 12 Os 123/07s  
Entscheidungstext OGH 13.12.2007 12 Os 123/07s  
Vgl auch; Beis wie T4
- 11 Os 147/07p  
Entscheidungstext OGH 29.01.2008 11 Os 147/07p  
Auch; Beisatz: Ein auf diesen formalen Nichtigkeitsgrund gestützter Einwand kann nur dann erfolgreich sein, wenn Feststellungen als Folge einer qualifiziert naheliegenden Fehlentscheidung bei der Beweiswürdigung erheblichen Bedenken ausgesetzt sind. Die diesem Nichtigkeitsgrund immanente Erheblichkeitsschwelle wird mit dem Vorbringen, die vom Angeklagten angestrebte Schlussfolgerung sei wahrscheinlicher oder überzeugender als die vom Erstgericht gezogene, nicht überschritten, sind doch die Tatrichter weder zu einer logisch zwingenden Begründung noch dazu verhalten, von mehreren möglichen Versionen die für den Beschwerdeführer günstigere zu wählen (WK-StPO § 281 Rz 449, 488 ff). (T10)
- 11 Os 130/07p  
Entscheidungstext OGH 29.01.2008 11 Os 130/07p  
Auch; Beis wie T7; Beis wie T8
- 13 Os 164/07b  
Entscheidungstext OGH 13.02.2008 13 Os 164/07b
- 11 Os 155/07i  
Entscheidungstext OGH 29.01.2008 11 Os 155/07i  
Auch; Beis wie T8
- 11 Os 122/07m  
Entscheidungstext OGH 01.04.2008 11 Os 122/07m  
Auch; Beis wie T7; Beis wie T8
- 14 Os 17/08v  
Entscheidungstext OGH 11.03.2008 14 Os 17/08v  
Vgl auch; Beis wie T8
- 14 Os 170/07t  
Entscheidungstext OGH 11.03.2008 14 Os 170/07t  
Vgl auch
- 15 Os 11/08v  
Entscheidungstext OGH 03.04.2008 15 Os 11/08v  
Vgl auch; Beis wie T8
- 12 Os 137/07z  
Entscheidungstext OGH 13.03.2008 12 Os 137/07z  
Vgl auch; Beis wie T8
- 12 Os 11/08x

Entscheidungstext OGH 13.03.2008 12 Os 11/08x

Auch; Beis wie T4; Beis wie T7

- 14 Os 50/08x

Entscheidungstext OGH 13.05.2008 14 Os 50/08x

Vgl auch

- 14 Os 9/08t

Entscheidungstext OGH 17.04.2008 14 Os 9/08t

Beis wie T9

- 15 Os 43/08z

Entscheidungstext OGH 08.05.2008 15 Os 43/08z

Beis wie T9

- 13 Os 68/08m

Entscheidungstext OGH 11.06.2008 13 Os 68/08m

Auch; Beisatz: Die Tatsachenrüge (Z 5a) dient dazu, schlechterdings unerträgliche Feststellungen zu entscheidenden Tatsachen und lebensfremde Ergebnisse der Beweiswürdigung durch konkreten Verweis auf aktenkundige Beweismittel (bei gleichzeitiger Bedachtnahme auf die Gesamtheit der tatrichterlichen Beweiswerterwägungen) zu verhindern. (T11)

- 14 Os 58/08y

Entscheidungstext OGH 10.06.2008 14 Os 58/08y

- 11 Os 115/08h

Entscheidungstext OGH 19.08.2008 11 Os 115/08h

Auch; Beis wie T7; Beis wie T8 nur: Der formelle Nichtigkeitsgrund nach Z 5a greift seinem Wesen nach erst dann, wenn Beweismittel, die in der Hauptverhandlung vorkamen oder vorkommen hätten können und dürfen, nach allgemein menschlicher Erfahrung gravierende Bedenken gegen die Richtigkeit der bekämpften Urteilsannahmen aufkommen lassen, mit anderen Worten intersubjektiv gemessen an Erfahrungs- und Vernunftssätzen eine unrichtige Lösung der Schuldfrage qualifiziert nahelegen. (T12) Beisatz: Hier: Bezogen auf den Nichtigkeitsgrund nach § 345 Abs 1 Z 10a StPO. (T13)

- 11 Os 80/08m

Entscheidungstext OGH 19.08.2008 11 Os 80/08m

Auch; Beisatz: Die Tatsachenrüge will nur völlig lebensfremde Ergebnisse der Beweiswürdigung und daraus resultierende unerträgliche Feststellungen zu entscheidenden Tatsachen verhindern. (T14)

- 13 Os 71/08b

Entscheidungstext OGH 27.08.2008 13 Os 71/08b

- 12 Os 167/07m

Entscheidungstext OGH 21.02.2008 12 Os 167/07m

Vgl auch; Beis wie T4

- 15 Os 87/08w

Entscheidungstext OGH 21.08.2008 15 Os 87/08w

Auch; Beis wie T6; Beis wie T7; Beis wie T8

- 11 Os 124/08g

Entscheidungstext OGH 16.09.2008 11 Os 124/08g

- 15 Os 100/08g

Entscheidungstext OGH 11.09.2008 15 Os 100/08g

Beis wie T9

- 11 Os 135/08z

Entscheidungstext OGH 21.10.2008 11 Os 135/08z

Auch; Beis wie T7; Beis wie T8

- 11 Os 161/08y

Entscheidungstext OGH 04.11.2008 11 Os 161/08y

Auch; Beis wie T7; Beis wie T8

- 11 Os 129/08t

- Entscheidungstext OGH 04.11.2008 11 Os 129/08t
- 14 Os 130/08m  
Entscheidungstext OGH 14.10.2008 14 Os 130/08m
- 14 Os 166/08f  
Entscheidungstext OGH 16.12.2008 14 Os 166/08f
- 14 Os 89/08g  
Entscheidungstext OGH 14.10.2008 14 Os 89/08g  
Auch
- 14 Os 145/08t  
Entscheidungstext OGH 04.11.2008 14 Os 145/08t
- 11 Os 190/08p  
Entscheidungstext OGH 20.01.2009 11 Os 190/08p  
nur T3; nur T5; Beis wie T11; Beis wie T14
- 13 Os 9/09m  
Entscheidungstext OGH 19.02.2009 13 Os 9/09m
- 13 Os 19/09g  
Entscheidungstext OGH 19.03.2009 13 Os 19/09g
- 13 Os 14/09x  
Entscheidungstext OGH 19.03.2009 13 Os 14/09x
- 11 Os 7/09b  
Entscheidungstext OGH 24.03.2009 11 Os 7/09b  
Beis wie T1
- 11 Os 32/08d  
Entscheidungstext OGH 24.03.2009 11 Os 32/08d
- 12 Os 91/08m  
Entscheidungstext OGH 19.02.2009 12 Os 91/08m
- 12 Os 145/08b  
Entscheidungstext OGH 19.02.2009 12 Os 145/08b  
Beis wie T11; Beisatz: Tatsachenrügen, die außerhalb solcher Sonderfälle auf eine Überprüfung der Beweiswürdigung abzielen, beantwortet der Oberste Gerichtshof ohne eingehende eigene Erwägungen, um über den Umfang seiner Eingriffsbefugnisse keine Missverständnisse aufkommen zu lassen. (T15)
- 13 Os 31/09x  
Entscheidungstext OGH 07.05.2009 13 Os 31/09x  
Auch
- 15 Os 62/09w  
Entscheidungstext OGH 03.06.2009 15 Os 62/09w  
Auch; nur T5
- 15 Os 14/09m  
Entscheidungstext OGH 15

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)